Telephon-Anschluß 56.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Grunau. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeigabe das St. Quirinusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 89. Freitag den 22. April 1898. (Soter, Cajus.) 25. Jahrgang.

)§(Die Neutralität im Kriegsfalle.

Der deutsche Handel steht jetzt seit seinem gewaltigen Aufschwunge zum ersten Male vor der Lage eines auswärtigen Seekrieges. Wenn auch der bevorstehende spanisch-amerikanische Seekrieg nicht in großem Stil geführt werden wird, so ist damit doch nicht ausgeschlossen, daß derselbe manche Störungen im Handelsverkehr auch für neutrale Staaten mit sich bringt. Die neutralen Staaten umschließen mit ihrem friedlichen Gebiete das Kriegsgebiet. Den kriegführenden Nationen liegt nun der Gedanke nahe, auf einem fahrenden Schiffe Kriegscontrebande, worunter man die Zuführung von Kriegsbedürfnissen, hauptsächlich von Mannschaften, Offizieren, Waffen und Munitionen versteht, zu vermuthen.

Das Recht der kriegführenden Mächte, die Kriegscontrebande auch auf neutralen Schiffen abzufangen, schließt das Durchsuchungsrecht ein, welches die kriegführenden Schiffe auch gegenüber den Handelsschiffen der Neutralen ausüben dürfen. Indeß darf eine Untersuchung völkerrechtlich nicht stattfinden in den Küstengewässern eines neutralen Staates. Sodann ist sie auch ausgeschlossen bei Handelsschiffen, die offenkundig zwischen zwei neutralen Häfen verkehren. Sie ist nur gestattet bei neutralen Schiffen, die von einem feindlichen Hafen zu kommen oder nach einem solchen zu fahren scheinen, wenn mit Grund behauptet wird, daß sich auf dem neutralen Schiff Kriegscontrebande befindet, oder daß das Schiff eine falsche Flagge führt und nicht einem neutralen Staat, sondern dem Gegner angehört. Immerhin kann dieses Durchsuchungsrecht in gröblicher Weise auch neutralen Schiffen gegenüber mißbraucht werden und haben deshalb die neutralen Staaten alles Interesse daran, in dieser Beziehung scharf zu achten auf das Verhalten der kriegfüh[renden] Küste des feindlichen Gebiets für den Handel und Verkehr abzusperren, zu blokiren, geübt und völkerrechtlich anerkannt.

Unter Blokade versteht man nun die dauernde Einschließung eines Hafens, einer Strommündung oder einer Küstenstrecke durch Kriegsschiffe zur Abschneidung allen Seeverkehrs. Die Blokade enthält ein Verbot der Zufuhr aller Waaren nach dem eingeschlossenen Platz, der Ausfuhr aller Waaren aus diesem Platz und zugleich ein Verbot des Brief- und Personenverkehrs. Auch der Handelsverkehr der Neutralen wird berührt durch das Recht der Blokade; auch die neutralen Handelsschiffe müssen deshalb die Blokirung spanischer oder nordamerikanischer Häfen beachten, falls die Blokade „effektiv" ist. Nach den Beschlüssen des Pariser Kongresses, der 1856 stattfand und den Schutz der neutralen Schiffe und Ladung und das Recht der kriegführenden Parteien zu einander und zu den neutralen Staaten skizzirte, soll eine Blokade dann als effektiv angesehen werden, wenn sie durch eine hinreichende Macht aufrecht erhalten wird, um wirklich den Zugang zur feindlichen Küste zu untersagen. Es ist eine alte Frage, so bemerkte der Reichskanzler Graf Caprivi am 4. März 1892 im Reichstage, und internationale Rechtslehrer haben sich den Kopf darüber zerbrochen, was ist eine effektive Blokade? Von vornherein sei zugegeben, daß, selbst wenn man eine Insel blokiren will, man es nicht in der Weise thun kann, wie man etwa eine Festung auf dem Lande blokire, so daß keine Maus heraus oder hinein kann. Bei günstigem Wind und Wetter werden feindliche Schiffe, sogen. Blokadebrecher, immer durchkommen. Graf Caprivi meinte, daß das Blokaderecht zur See nicht viel anders sei, wie das Einschließungsrecht im Landkriege. Wenn Jemand während der Belagerung von Paris einen Extrazu[g] um[fuhr] handelt und im Falle seines Aufbringens vor ein Blokadegericht gestellt.

Weder Nordamerika noch Spanien besitzen eine so große Anzahl von Kriegsschiffen, um vom Blokaderecht einen ausgedehnten Gebrauch machen zu können. Auch hat das Blokaderecht gegenwärtig in Folge der großen Zahl von Verkehrsverbindungen auf dem Lande nicht entfernt mehr die thatsächliche Bedeutung wie in früheren Zeiten. Die Absperrung zur See kann ausgeglichen werden durch eine desto größere Zufuhr aus neutralen Staaten auf dem Landwege, beispielsweise für Nordamerika über Kanada. Der Handelsverkehr auf dem Stillen Ozean und die ganze Westküste von Nordamerika wird überhaupt von dem Seekrieg voraussichtlich nicht berührt werden.

Deutschland.

* **Berlin,** 21. April.

(?) **Die Kriegslust** scheint in Deutschland sehr groß zu sein, denn die Berliner Botschaft der Vereinigten Staaten hat in den letzten Tagen so viele Schreiben von Leuten erhalten, die in die amerikanische Armee und Marine einzutreten wünschen, daß sie sich zu der Erklärung genöthigt sieht, sie sei nicht ermächtigt, die Dienste dieser Leute anzunehmen oder Veranstaltungen zu ihrer Beförderung nach Amerika zu treffen. Zweifellos würde sich im Falle eines Krieges jungen Leuten, die sich in Amerika aufhielten, Gelegenheit bieten, sich als Rekruten einzuschreiben. Es sei aber für Ausländer nicht möglich, im Dienste der Vereinigten Staaten Offizier zu werden, außer durch Beförderung aus der Front. Es sollen sich besonders viele deutsche Offiziere im Dienst und außer Dienst bei der Botschaft gemeldet haben, darunter sind [ohne] Zweifel Ma[nche], die guten Grund haben, [Schmid-] zahlungen anzuwerben sucht. Das sogenannte Bankgeschäft wird von einem gewissen Steenken, dem früheren Commis einer bekannten Loosschwindelfirma, betrieben.

Der Geheime Rath Professor Dr. Robert Koch, welcher jetzt im ganzen 17 Monate mit wissenschaftlichen Arbeiten und Untersuchungen in Südafrika, Indien und Ostafrika beschäftigt war, wird Ende dieses Monats wieder in Berlin eintreffen.

* **Die Mitglieder der Staatsschulden-Commission** und der Hauptverwaltung der Staatsschulden sind am Samstag zu einer gemeinsamen Besprechung zusammengetreten. Nach den ‚Berl. Neuest. Nachrichten' hat die genaue Durchberathung der einzelnen für die Controlle der Staatspapiere seit Jahren bestehenden Bestimmungen zu dem Ergebniß geführt, daß dieselben vollständig genügen, um jede Möglichkeit eines Mißbrauchs auszuschließen.

Eine Nordpol-Expedition wird Mitte Mai von hervorragenden deutschen Gelehrten unternommen. Dieselbe geht auf dem Hochsee-Fischereidampfer „Helgoland" von Bremerhaven aus, und geht nach kurzem Aufenthalt in Bergen und Tromsö nach Spitzbergen. Von dort geht die Fahrt weiter in die Grönlandsee und nach Jan Mayen, von dort wieder zurück nach Tromsö, zur Erneuerung der Kohlen und Vorräthe. Der Aufenthalt dortselbst ist auf etwa drei Tage berechnet. Damit beginnt der zweite Theil der Reise, längst der Ostküste Nowaja Semljas. Die Expedition will den Versuch machen, das Franz-Josephsland zu erreichen. Die Rückkehr soll über Ostspitzbergen erfolgen. Mitte October hoffen die Forscher Bremerhaven wieder zu erreichen. Die Expedition dient vorzugsweise zoologischen Zwecken. Außerdem werden sich die dieselbe begleitenden Gelehrten mit Plankton- und Tiefseeforschung beschäftigen. Die Expeditionsführung hat der bekannte Polarfahrer Herr [Alexander Lerner] übernommen. Die nautische [Leitung] in den Händen des Corvetten- [Kapitäns] früher Landeshaupt- [mannschaft] wird außer- [dem] Landes- [vermessungsmäßige] Das [Nähere]

höheren Schulen ist in diesem Jahre bedeutend größer als in den früheren. Besonders auch in Schlesien ist eine erfreuliche Wendung zum Bessern eingetreten. In Rheinland und Westfalen haben bisheran die sogenannten Rectoratschulen mit 4—5 Klassen schon viele katholische Schüler den oberen Klassen der Gymnasien zugeführt. Möchten die Katholiken noch immer zahlreicher ihre Kinder studiren lassen, damit der Vorwurf der „katholischen Inferiorität" hinfällig werde.

Parlaments-Verhandlungen.

(:) **Das Abgeordnetenhaus** beschäftigte sich am Mittwoch mit der Interpellation Szmula (C.) betr. den Arbeitermangel im Osten. Unter Hinweis auf diesen Arbeitermangel verlangte der Interpellant die vollständige Oeffnung der Grenzen für ausländische Arbeiter während des ganzen Jahres. Landwirthschaftsminister Frhr. v. Hammerstein erklärte diese Forderung aus „nationalpolitischen Gründen" für unannehmbar; doch solle den ausländischen Arbeitern künftig der Aufenthalt bis zum 1. December, statt wie bisher, nur bis zum 15. November gestattet werden; daneben stellte er ein Reihe „kleiner Mittel" zur innern Colonisirung der Ostprovinzen in Aussicht. Abg. Jansen (C.) betonte, daß diese Mittel nicht ausreichen und vor allem viel zu langsam wirken würden; rasche Hilfe thue Noth und das einzige durchgreifende Mittel sei die Oeffnung der Grenzen. An der weiteren Debatte betheiligten sich noch die Abgg. Sieg (ntl.) Gamp (freic.) Gothein (freis. Vgg.), Frhr. v. Richthofen (cons.) Morgen wird die Berathung fortgesetzt.

(:) **Dem Abgeordnetenhause** ist das 4. Verzeichniß der eingelaufenen Petitionen zugegangen. Darunter befinden sich u. a. Petitionen um Ergänzung des Gesetzes über die Zwangserziehung verwahrloster Kinder, Gleichstellung der Elementarlehrer an den nicht staatlichen höheren Lehranstalten mit denen an staatlichen, um Einschränkung der Pflicht zum Besuch der Fortbildungsschulen, um Gehaltserhöhung für die seminarisch gebildeten Lehrer an höheren Lehranstalten, um Genehmigung der Begründung einer höheren Töchterschule mit Pensionat und Industrieschule in Benrath durch die Niederlassung der Franziskanerinnen von Nonnenwerth, um Erhöhung des Gehalts für die Landlehrer, um Verbesserung der Lage der Relikte von Volksschullehrern, um Gleichstellung aller für höhere Lehranstalten geprüften Zeichenlehrer im Gehalt, um Anstellung eines zweiten katholischen Lehrers in Flottowo statt eines evangelischen, um Uebernahme der kathol. Privatschule in Gilbichenstein auf die Gemeinde, um Aufbesserung der Lademeister, Bahnmeister und Bahnmeisterdiätare, der Zoll- und Steueramtsdiener, um Berücksichtigung der Probedienstzeit bei Bemessung der Alterszulagen der Militäranwärter und um Anrechnung eines Militärdienstjahres auch für die vor dem 1. Januar 1892 angestellten Beamten, um Festsetzung des Normalgehalts der evangelischen Geistlichen auf 2400—5400 Mk., um Gleichstellung des Gehalts der katholischen Pfarrer mit dem der protestantischen und um Anrechnung außerpreußischer Dienstzeit.

§ Zum spanisch-amerikanischen Conflict.

△ Madrid, 20. April. Bei der Eröffnung der Cortes hielt die Königin Regentin wie gemeldet, selbst die Thronrede, in der sie dem heil. Vater und den Großmächten den Dank aussprach, ersterem für seine Friedens-
letzteren für ihr fre-
habe die Cort-
Entscheid-
des P
M-

spanische Nationalsammlung zur Vermehrung der Flotte gingen der spanischen Botschaft zahlreiche Gaben zu. Eine hohe Persönlichkeit sandte 250,000 Fr. ein.

* London, 21. April. Die ‚Times' meldet aus Havannah vom 17. d.: Die Behauptung, daß die Kubaner bereit seien, an der Seite der Spanier gegen Amerika zu fechten, sei ganz grundlos. Der Waffenstillstand habe vollkommen Fiasco gemacht. Die Aufständischen weigerten sich, ihn in irgend einer Form anzunehmen. Die Meldungen der spanischen Behörden von der Einstellung der Feindseligkeiten seien unwahr, die spanischen Truppen sollen die Operationen gegen die Aufständischen gerade so fortsetzen, wie vor dem Waffenstillstand. Die Truppen hatten gestern an verschiedenen Punkten von Pinar del Rio die Aufständischen angegriffen.

Die für die Regierung angesammelten Kohlenvorräthe auf Cuba umfassen 80,000 Tonnen.

Der Special-Correspondent des Daily Telegraph in Key-West meldet: 31 Schiffe der nordamerikanischen Flotte sind klar zur Action und erwarten unter Dampf den Befehl zum Auslaufen nach Havannah. Die ganze regulaire Armee soll concentrirt sein bei Chickamanga, Mobile, New-Orleans und Tampa.

* **London,** 21. April. Eine hiesige Zeitung, der ‚Daily Chronicle', läßt sich aus Washington melden: Die Regierung ist noch lange nicht bereit, Truppen nach Cuba zu schicken. Vor dem Ablauf einer Woche kann wahrscheinlich nichts geschehen. 50,000 Mann müßte man etwa nach Matanzas bringen, es sind aber erst 18,000 Reguläre an der Küste verfügbar. Der Rest wird erst da sein, nachdem der Congreß den Präsidenten ermächtigt, Freiwillige einzuberufen. An der Ausrüstung und Verpflegung der Armee fehlt es ebenfalls und weder die Armee noch die Marine verfügen jetzt über die nöthigen Schiffe zum Transport der Truppen. Die verfügbaren Schiffe können erst in der nächsten Woche zur Stelle sein.

Die Unthätigkeit der spanischen Flotte erregt Besorgniß. Einige glauben, dieselbe werde plötzlich amerikanische Städte bombardiren, andere befürchten, sie werde dann die amerikanischen Schiffe angreifen, wenn dieselben im Kampfe mit den Forts von Havannah beschädigt worden sind. — In New-York herrscht große Erregung, so daß Menschen verrückt werden. Die Zeitungen setzen Preise von 500 Dollars für die erste spanische Fahne und 1000 Dollars für die Einlieferung des Generals Weyler todt oder lebend aus. [Die Amerikaner scheinen wirklich anzufangen, verrückt zu werden. Die Red.]

* St. Petersburg, 21. April. Die ‚Nowoje Wremja' schreibt, Europa muß unparteiischer Zuschauer bei dem nunmehr unvermeidlich erscheinenden spanisch-mexikanischen Kriege sein. Der allgemeine Verlauf der internationalen Ereignisse legt den Großmächten völlige Neutralität auf, obgleich ihre Seehandels-Interessen in gewissem Grade durch eine[illegible]

ermittelt werden; Mittheilungen in dieser Beziehung nimmt die hiesige Polizeiverwaltung entgegen.

Wie wir vernehmen, findet heute Nachmittag in dem Leichenhause auf dem Kirchhofe zu Heerdt die gerichtliche Obduction der Leiche durch das kgl. Amtsgericht zu Neuß statt.

* **Otzenrath,** 20. April. Der Club „Kurzhaar" hielt am Montag und Dienstag im hiesigen Felde seine sechste Suche ab, zu welcher sich eine große Anzahl Jäger und Sportsfreunde eingefunden hatte und 47 Nennungen ergangen waren. An dem Derby nahmen 23 Hunde Theil und nach fachmännischem Urtheil besonders gutes Material. Das Hauptgewicht wurde auf Naturanlagen (Nase, Manieren und Suche) gelegt. Den ersten Preis, bestehend aus Ehrenpreis und 300 Mk., errang „Meda von der Luxburg", Eigenthümer und Züchter J. N. Theisen, Düdelingen (Luxemburg). Diesem wurde auch noch der Zuchtpreis (100 Mk.) zugesprochen. „Gräfin Sabine", Besitzer Förster Koch, Nierst, Züchter Gräff, Bingen, und „Morna von der rothen Erde", Eigenthümer Carl Bröking. Vorhalle, Züchter Florstedt, Hadersleben, theilten sich in den zweiten Preis (150 Mk.), zu welchem „Heros von Otzenrath", Besitzer Wilh. Coenen, Otzenrath, Züchter von Hopfgarten, Dresden, die Qualification erhielt. Den dritten Preis (50 Mk.) erhielt „Nimrod von Otzenrath", Eigenthümer Wilh. Coenen, Otzenrath, Züchter Florstedt, Hadersleben. „Lank", Besitzer Lütges, Förster Lank a. Rh., Züchter Gräff, Bingen, erhielt die Qualification dazu. Höchst lobende Erwähnung fanden „Fracas", Eigenthümer Schliebeck, Baal, Züchter Rings, Holzweiler, sowie „Wladimir", Besitzer Sporrenberg, Düsseldorf, Züchter Rüpping, ebendaselbst. Den von der Jagdgesellschaft Otzenrath gestifteten Führerpreis trug „Pracedis-Waldpforte, Eigenthümer und Züchter Förster Groths, Langenzeum (Bayern) davon. Ein selten schönes Bild zeigten am ersten Tage die Hunde des Gutsbesitzers W. Coenen, hier, in welchem Urtheil sich alle Berufsjäger einig waren, auch wurde die schöne Gestalt und Haltung besonders erwähnt.

*** **Düsseldorfer Chronik,** 21. April. Am Bau der neuen Schlachthalle brach ein Gerüst zusammen, mehrere Arbeiter stürzten herab und wurden bedeutend verletzt.

— Der Oberpräsident der Rheinprovinz, Excellenz Nasse, kam gestern von Koblenz hier an und stieg im Breidenbacher Hof ab.

* **Elberfeld,** 21. April. Die Firma Girardet u. Co. hat in ihrer Druckerei eine Setzmaschine aufgestellt, zu deren Besichtigung gestern über 100 Fachgenossen erschienen waren. Das Urtheil ging dahin, daß die Maschine den Handsetzern Conkurrenz nicht machen könne; denn drei gute Setzer, soviel Mann hat die Maschine nämlich zur Bedienung nothwendig, leisten dasselbe wie die Maschine.

* **Elberfeld,** 19. April. Ein gräßlicher Unglücksfall ereignete sich Abends gegen 6 Uhr am Döppersberger Bahnhof in der Nähe des Eilgüterschuppens. Dort wurde beim Rangiren ein Rottenarbeiter vom Zuge erfaßt und überfahren. Dem Unglücklichen wurden dabei beide Beine abgefahren. Er wurde zwar noch lebend ins Krankenhaus gebracht, dürfte aber kaum mit dem Leben davonkommen.

* **Worringen,** 19. April. Hier wurde die Leiche eines jungen Mannes im Alter von 20 bis 25 Jahren im Rheine aufgefischt. Auf dem rechten Arm sind die Buchstaben F. K. eintätowiert. Bekleidet ist die Leiche mit braunem Toppenanzug.

[illegible]f. Heute fand hier von seiten [illegible]undes [illegible]stand" die

Düsseldorf hatte wegen Verübung groben Unfugs 3 Tage Haft zu verbüßen, er veranlaßte seinen Freund Alex B., für ihn die Strafe abzusitzen, was dieser auch that. Beide Knaben waren heute der bewirkten Fälschung der Strafregister angeklagt und erhielten je 3 Tage Gefängniß. — Gegen einen nicht erschienenen Angeklagten wurde Haftbefehl erlassen und ein ausgebliebener Zeuge mit 20 Mark bestraft. — Auf der Straße zu Gladbach geriethen am 6. Januar mehrere Fabrikarbeiter in Streit, es kam zur Prügelei, einige Leute wurden dabei verletzt. Der Mißhandlung waren angeklagt die Fabrikarbeiter Michael G., Joseph B., Heinrich K. und Joseph R. welche angaben, sie hätten in der Nothwehr gehandelt, man habe sie vorher angegriffen. Die Strafkammer verurtheilte den Heinr. K. zu 6 Monaten Gefängniß und nahm ihn gleich in Haft, G. erhielt 10 Tage, B. 14 Tage, R. 3 Wochen Gefängniß. — Ein Angeklagter erhielt eine Geldstrafe von 160 Mark wegen Auswanderns ohne Erlaubniß, um sich der Militärpflicht zu entziehen.

Christian Sch. und Sibilla Sch. aus Butzheim, 15 Jahre alt, haben die Wohnung einer alten Frau aufgebrochen und einige Kleidungsstücke gestohlen. Die Strafkammer verurtheilte die Jugend in der Hoffnung auf Besserung zu einem Verweise.

Vermischtes.

* Mainz, 20. April. Heute Nachmittag gingen hier mehrere schwere Gewitter nieder, die theilweise von starkem Hagelschlag begleitet waren.

⊛ Gronau, 20. April. Wie schon kurz gemeldet, ist die Fabrik von Delden durch eine Feuersbrunst zerstört worden. Durch den Funkenregen entzündete sich auch eine alte Oelmühle und zwei Wohnhäuser, welche nur durch äußerste Anstrengung gerettet werden konnten.

* Deutsche Wohlthätigkeit. Man schreibt uns aus London, 16. April: Gestern fand im Hotel Metropole das 53. Jahresessen zur Unterstützung des deutschen Spitals in Dalston, bekanntlich einer der größten Wohlthätigkeitsanstalten Londons, statt. Unter den 180 Gästen befanden sich die Spitzen der hiesigen deutschen Kolonie. Baron v. Schroeder, der den Vorsitz führte, theilte mit, daß das Spital im vorigen Jahre 1644 Patienten beherbergte und das weitere 23,148 Kranke in den Sprechstunden erschienen. Die Beiträge, die angezeigt wurden, beliefen sich auf 3020 Pfund Sterl. (60,400 M), darunter 200 Pfund vom Deutschen Kaiser, 50 vom Kaiser von Oesterreich, 100 vom Herzog Cambridge und 50 vom Herrn F. Wernher. Eine Speziallisste von Beiträgen zur Bestreitung außergewöhnlicher Ausgaben für weitere Verbesserungen belief sich auf 3533 Pfd. Sterl.

Telegr. Depeschen der Neuß-Grevenbr. Zeitung.

△ **Neu-York, 21. April. (Telegr.) Das Atlantische Geschwader ist abgegangen, um die sofortige Blokade Habanas herzustellen.**

⇠⊙ **Washington, 21. April. (Tel.) Nach dem Erachten des Staatsdepartements besteht der Kriegszustand zwischen Spanien und Vereinigten Staaten, wofür Spanien verantwortlich zu machen sei.**

)0(**New-York,** 22. April. Die Regierung erhielt Nachricht, die spanische Flotte sei unter[illegible]merikanischen zusammenzu-

Peters & Co.
Volleingezahltes K
Rese
Telephon 117.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	k.
Rotterdam		k.
Antwerpen	100 Fr.	k.
Brüssel		k.
London	1 L.	k.
do.	1 L.	3
Paris	100 Frs.	k.
do.	100 Frs.	2
Italien. Plätze		k.
do.	do.	2
Schweiz	100 Frs.	k.

Eröffnung laufender
Annahme von Spar
je nach den Kü
An- und Verkauf v
Ausschreibung von
Hauptplätze des
Ankauf guter Gesch
Geldwechsel.
An- und Verkauf
Bedingungen.
Auskunft über alle
Kostenlose Einlösung
Kontrole der Auslo
Ausführung von B
des In- und A
Spesenfreie Besorgu
fast aller erst
zum Tageskurs
Annahme von Dep
ten zur Aufbe

Es hat
lieben Gatt
J
im Alter v
nehmen.
kurzer Kra
hl. römisch
Mit tie
mit der Bi
Neuss,

Die Beer
Sterbehause
Donnerstag
wozu freundl

Imm
Theilungsha
Kallmann Bel
zu Köln:
1. Montag
in der Wi
Parzel
2. Montag
be
Parzel
unter
3. Dienstag
be
Parzel
und G
4. Mittwo
Parze
unter
den a
5. Donners
beim Wirthe
die u
zellen
6. Freitag
die
öffentlich an d
sehr günstigen
Ein Verz
den betreffend
Die auf
und für Holzh
Grevenb

Origin
sow
der Firma S
empfiehlt bil
und prompte
Je

Ja
liefert in be
Düs
H

Peters & Co., Bankgeschäft, Abtheilung Neuß.

Volleingezahltes Kommanditkapital M. 10 Millionen.
Reserven M. 1 700 000.

Telephon 117. Neuß, 21. April 1898.

Wechsel.			Brief	Geld	Geld-Kurse	Nehmen
Amsterdam	100 fl.	k. S.	169.40	169.—	Sovereigns	20.40
Rotterdam		2M.	—.—	—.—	engl. Noten	20.49
Antwerpen	100 Fr.	k. S.	80.90	80.60	20-Frs.-Stck.	16.18
Brüssel		2M.	—.—	—.—	5-Frs.-Stck.	4.00
London	1 L.	k. S.	20.55⅝	20.51⅝	franz. Noten	80.80
do.	1 L.	3M.	—.—	20.30⅝	belgische „	80.50
Paris	100 Frs.	k. S.	81.15	80.85	holländ. „	169.10
do.	100 Frs.	2M.	—.—	—.—	amerik. Gold	4.17
Italien. Plätze		k. S.	75.25	74.65	„ Noten	4.19
do.	do.	2M.	—.—	—.—	österreich. „	169.25
Schweiz	100 Frs.	k. S.	80.75	80.45	schweizer. „	80.55

Eröffnung laufender Rechnungen und Check-Conti.
Annahme von Spareinlagen mit verschiedenen Zinssätzen, je nach den Kündigungsfristen.
An- und Verkauf von Devisen.
Ausschreibung von Checks und Anweisungen auf alle Hauptplätze des In- und Auslandes.
Ankauf guter Geschäftswechsel.
Geldwechsel.
An- und Verkauf von Werthpapieren zu vortheilhaften Bedingungen.
Auskunft über alle Werthpapiere.
Kostenlose Einlösung sämmtlicher Zins- u. Dividendenscheine.
Kontrole der Auslosung.
Ausführung von Börsenaufträgen für sämmtliche Börsen des In- und Auslandes.
Spesenfreie Besorgung der 4 % und 3½ % Pfandbriefe fast aller erstklassigen deutschen Hypothekenbanken zum Tageskurse.
Annahme von Depots in Werthpapieren und Dokumenten zur Aufbewahrung und Verwaltung.

Fruchtpreise zu Neuß vom 22. April.

Weizen	kleiner	22 60
	engl. 1. Qual.	22 —
	„ 2. „	21 50
Roggen	1. Qual.	16 —
	2. „	15 50
Gerste	Winter-	— —
	Sommer-	— —
Hafer	1. Qual.	16 30
	2. „	15 30

(Alles die 100 Kilo.)

Kartoffeln à 50 Kil. 2,60—3,20
Heu 2,50—3,50
Maschinenstroh à 500 Kilo 18 —
Flegeldrusch „ „ „ 20 —

Weizen, Roggen und Hafer 20 Pfg. höher.

Rüböl per 100 Kil. in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß) 51 50
Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß) 53 —
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 M. höher als Rüböl.
Preßkuchen per 1000 Kilo 100 —
Weizen-Vorschuß 00 à 100 Kilo — —
Kleie à 50 Kilo 5 60
Butter per Kilo 2 20
Eier per Schock (60 Stück) 4 50

Rüböl und Kuchen unverändert.

Getreide und Producte.

Köln, 21. April. Fruchtmarkt. (Preisfestsetzungen gemäß § 11 der Fruchtmarkt-Ordnung.) Weizen —,—, Roggen —,—, Hafer —,—. Zufuhr: — Sack Weizen, — Sack Roggen, 30 Sack Hafer. Heu 6,20—7,50, Richtstroh 4,70, Krummstroh 3,— die 100 Kil.

Magdeburg, 21. April. Kornzucker I. Erzeugniß 88 % o. S. 9,95—10,20; Nacherzeugnisse 75 % o. S. 7,20—7,85. Ruhig, stetig. Brodraffinade I 23,25, II. 23. Gemahlene Raffinade mit Faß 22,87½—23,25. Melis I mit Faß 22,62½. Ruhig.

Bremen, 21. April. Schmalz, Wilcox 29¾, Armour shield 0,29½, Cudahy 0,30½, Choice Grocery 0,30½, White label 0,30½. Steigend. Amer. Speck, Low short vorr. 29¼. Fest.

Hamburg, 21. April. Schmalz, Steam 28, Fairbanks 39¼, Armour spec. 30¼. Zucker April 9,12, Mai 9,20, Juli 9,35, Aug. 9,45 G. Fest.

Hamburg, 21. April. Weizen fest, holsteinischer 215—225. Roggen fest, mecklenburgischer 155—165, russischer sehr fest, 123.

Wien, 21. April. Weizen Frühjahr 13,62 G., 13,64 B., Mai-Juni 13,20 G., 13,22 B. Roggen Frühjahr 9,38 G., 9,40 B., Mai-Juni 0,00 G., 0,00 B. Mais Mai-Juni 5,96 G., 5,98 B. Hafer Frühjahr 7,63 G., 7,65 B.

Pesth, 21. April. Weizen Frühjahr 13,45 G., 13,50 B., Mai 13,05 G., 13,07 B., Sept. 10,41 G., 10,42 B. Roggen Frühjahr 9,10 G., 9,15 B., Sept. 8,08 G., 8,10 B., Hafer Frühjahr 7,30 G., 7,40 B., Sept. 5,90 G., 5,92 B. Mais Mai-Juni 5,64 G., 5,66, Juli 5,77 G., 5,79 B.

Antwerpen, 21. April Amer. Schmalz, Marke Wilcox Frs. 71. Amer. rother Winterweizen Nr. 2 23¾. Wechsel: Köln kurz Frs, 123,75 G.

Oele, Oelsaaten und Spiritus.

Köln, 21. April. (Amtl. Preisfestsetzungen.) Rüböl die 100 Kil. mit Faß in Eisenbahn vorräthig in Partien von 5000 Kil. 55,— B., per October —,— bz., 52,30 B., 52,— G.

Berlin, 21. April. Spiritus. Die Preise der vereideten Makler lauten: 70er Spiritus vorräthig 52,80, 50er vorr. 72,50.

Breslau, 21. April. Spiritus 50er April 71,20 G., 70er April 51,50 bz.

Stettin, 21. April. Spiritus 70er 51,90 bz.

Hamburg, 21. April. Rüböl fest, 50½ B. Spiritus fest, April 25⅜, April-Mai 25⅜, Mai-Juni 25⅜. Juni-Juli 25½ B. Petroleum ruhig, 5,05 B.

Pesth, 21. April. Kohlraps Aug. 12,80 G., 13,— B.

London, 20. April. Olivenöl, spanisches 33.0 sh., Levante 32.6—33.0.

Hull, 21. April. Baumwollöl ohne Faß raffin. 14.— sh., rohes 13.—. — Leinöl ohne Faß 15.6 sh., April 15.6, Sept.-Dec. 16.—.

Liverpool, 21. April. Leinöl fest, mit Faß rohes 17¼ sh., raff. 18¾.

Kaffee.

Hamburg, 21. April. Kaffee, Mai 28¾ Pfg., Juli 29, Sept. 29½, Dec. 30 G.

Amsterdam, 21. April. Kaffee, Java vorr. Fl. 33, April 32, Mai 31⅞, Juli 32½, Sept. 32¼, Dec. 32 ½.

Antwerpen, 21. April. Kaffee, Mai Frs. 35¾, Juli 36, Sept. 36½, Dec. 37. Behauptet.

Havre, 21. April. Kaffee April 35¼, Sept. 36, Dec. 36½, März 37¼. Stetig.

Bank-Wechsel-Zinsfuß vom 21. April.

Amsterdam 3. Berlin 4. Berlin Lomb. 5. Brüssel 3. Ital. Plätze 5. Kopenhagen 4. Lissabon 4. London 4. Madrid 5. Paris 2. Petersburg 5½. Schweiz. Plätze 4½. Wien 4.

Viehmärkte.

Neuß, 21. April. Zucht- und Milchviehmarkt. Aufgetrieben waren 260 Stück Rindvieh, davon waren 2 Stück Stiere und 258 Stück tragende und frischmilchende Kühe und Rinder. Preise: 1. Qualität Kühe von Mk. 450—500, einzelne höher, 2. Qual. 350—420, 3. Qual. 250—350, tragende Rinder 250—330. Racen: Holsteinische, Rheinländische, Oldenburgische und Ostfriesische. Bei schleppendem Geschäfte blieb etwas Ueberstand. — Nächster Markt am Donnerstag den 5. Mai.

Köln, 21. April. Kleiner Viehmarkt. Zugetrieben: 1542 Schweine, a. 55—56, b. 52—54, c. 50—51, d. 45—48. Geschäft schleppend, etwas Ueberstand. — Bedeutung: a. Vollfleischige der feinern Racen und deren Kreuzungen; b. fleischige; c. gering entwickelte; d. Sauen und Eber.

Milde Gaben.

Es gingen ferner bei uns ein
für das **Missionshaus Knechtsteden** F. B. aus Neuß 1,— M.; für zwei hl. Messen für verstorbene Anverwandten der Familie H. 3,— M.
für die **Kirche in Holzwickede** (Westf.) ung. 1,— M.
für die **Elisabethkirche in Wuppertalhausen** ung. 1,— M.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, meinen lieben Gatten, Bruder, Schwager und Neffen, den wohlachtbaren Herrn

Josef Oleimeulen

im Alter von 55 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Er starb in Folge Herzlähmung nach ganz kurzer Krankheit, versehen mit den Tröstungen der hl. römisch-kathol. Kirche, sanft und gottergeben.

Mit tiefem Schmerze erstatten wir diese Anzeige mit der Bitte, seiner im Gebete zu gedenken.

Neuss, Köln, Krefeld, Fischeln, den 19. April 1898.

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt Sonntag Nachmittag 3½ Uhr vom Sterbehause Niederstrasse 38 aus und die feierlichen Exequien Donnerstag den 28. April, Morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche, wozu freundlichst eingeladen wird.

Pius-Verein.

Am Sonntag den 24. April cr., Nachmittags 5 Uhr, im oberen Saale des städtischen Kaufhauses:

Grosser Familien-Abend.

Vortrag

des Herrn Dr. med. Richard Schnaas aus Eller.

Reden, Vorträge des Vereinschores, Concert der Lück'schen Kapelle, gemeinschaftliche Lieder.

Nur Mitglieder mit ihren Angehörigen haben Zutritt. **Kinder unter 16 Jahren** werden nicht zugelassen. Es wird dringend gebeten, am Eingange die Mitglieds- und Einladungskarten vorzuzeigen.

In Ermangelung einer Mitgliedskarte können besondere Karten von den Mitgliedern bei den Vorstands- und Ausschußmitgliedern oder Münsterplatz 5 gelöst werden. Die Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Großer Immobilar-Verkauf.

Theilungshalber lassen Erben des zu Köln verlebten Rentners Herrn **Kallmann Behr** und ferner Frau **Wittwe Samuel Behr**, Rentnerin zu Köln:

1. Montag den 25. April d. J., Morgens 10 Uhr,
in der Wirthschaft von **Jacob Maaßen** zu **Königshoven:**
Parzellen unter Königshoven gelegen;

2. Montag den 25. April d. J., Nachmittags 3 Uhr,
beim Wirthen **Anton Schmitz** zu **Morken:**
Parzellen und Wiesen mit den **aufstehenden** Weidenbäumen, unter Morken-Harff und Frimmersdorf gelegen;

3. Dienstag den 26. April d. J., Morgens 10 Uhr,
beim Wirthe **Wilhelm Hintzen** zu **Gustorf:**
Parzellen und Wiesen mit **aufstehenden** Bäumen, unter Laach und Gustorf gelegen;

4. Mittwoch den 27. April d. J., Morgens 10 Uhr,
beim Wirthe **Knappertz** zu **Gindorf:**
Parzellen unter Gindorf und Gustorf gelegen, sowie ferner die unter Gindorf und Neuenhausen liegenden Wiesenparzellen mit den **aufstehenden** Bäumen;

5. Donnerstag den 28. April d. J., Morgens 10 Uhr,
beim Wirthe **Loerkens** zu **Frimmersdorf** und **Nachmittags 1 Uhr**
beim Wirthe **Bremer** zu **Neurath:**
die unter Frimmersdorf beziehungsweise Neurath liegenden Parzellen und

6. Freitag den 29. April d. J., Morgens 10 Uhr,
beim Wirthe **Speck** zu **Elfgen:**
die unter Elfgen liegenden Parzellen

öffentlich an den Meistbietenden auf Credit und gegen Bürgschaft unter sehr günstigen Bedingungen verkaufen.

Ein Verzeichniß der zur Versteigerung gelangenden Parzellen ist in den betreffenden Wirthslokalen niedergelegt.

Die auf einzelnen Wiesenparzellen stehenden Bäume sind schlagbar und für Holzhändler sehr geeignet.

Grevenbroich. Notar **Basen**, Justizrath.

Original-Singer-Nähmaschinen

sowie einzelne Maschinentheile, Oele, Garne etc.

der Firma **Singer Co., A.-G.**, vorm **G. Neidlinger** zu **Düsseldorf**, empfiehlt billigst und hält sich bei Bedarf unter Zusicherung reeller und promptester Bedienung bestens empfohlen

Jean Landau, Neuss, Hymgasse 8.

Jalousien und Rolläden

liefert in bestbewährter Construction mit langjähriger Garantie billigst die

Düsseldorfer Jalousiefabrik
H. Müller Söhne.

Fortsetzung des grossen

Räumungs-Ausverkaufes!

Meine Abtheilung für
fertige Herren- und Knaben-Confection
befindet sich im Zeughause 1. Etage.

Rud. van Endert,

Neuss.

Grösstes und leistungsfähigstes Geschäftshaus am Platze!

Kleider-Versteigerung.

Morgen, Samstag, den 23. d. Mts., Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
werde ich im Hause
Niederstrasse Nr. 33
im Auftrage des Herrn B. Sichel den Restbestand des Waarenlagers, bestehend in

Herren- und Knaben-Garderoben

öffentlich meistbietend versteigern.

Jos. Cölln,
Taxator und Auctionator.

---

2 Zimmer, nebst Antheil an Keller und Stall, sof. zu vermiethen. Weingartstr. 49.

Ein ordentliches Dienstmädchen sofort gesucht.
Büttgerstraße 48.

Erfahrenen **Hufschmied** sucht sofort **Andr. Hagen** in Wersten bei Düsseldorf.

Gutgehendes **Colonial- u. Porzellanw.-Geschäft,** in bester Lage, krankheitshalber sofort unter günst. Bedingungen zu verkaufen.
Off. erb. unter **H. S. 200** an die Exp. d. Ztg.

Ein gutgehendes **Kurz-, Weiß- u. Wollw.-Geschäft** ist wegen anderw. Unternehmen baldigst zu übertragen.
Offerten sub **L.** an die Exp. d. Z.

Jugendliche Arbeiter

im Alter von 16 bis 17 Jahren finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.

Neusser Papier- u. Pergament-Papier-Fabrik Actien-Gesellschaft.

Ein tüchtiger **Schneidergeselle** auf sofort bei dauernder Beschäftigung gesucht.

Josef Müller, Königshoven.

Dienstmädchen,

kathol. und gut empfohlen, für Zimmerarbeiten sofort gesucht.

Büchel 28.

Stellenvermittelung
des Verbandes
kath. kaufmännischer Vereinigungen Deutschlands,
in über **100 Städten** vertreten.

Für die Herren Prinzipale kostenlos.

Bewerbungsformulare sind zu beziehen von unserm Vertrauensmann
Herm. Stahlschmidt.

Vacanzenliste hängt in der Restauration von Wwe. Müller aus.

Schöne hochtragende



Sauen

stehen am Samstag den 23. d. zum Verkauf bei

Gastwirth **Spiertz.**

Kautschuk-Stempel
in jeder Ausführung, auch mit Wappen,
liefert zu billigsten Preisen die
Expedition der Neuß-Grevenbr. Ztg.

Miets-Verträge
10 Pfg.
sind zu haben in der
Exped. der Neuß-Grevenbr. Ztg.

Nadorff's Tabak
ist leicht, mild und angenehm, in ¼ Pfd.-Packet 25 u. 20 Pfg. zu haben bei
P. Spelter, Cigarrenhandlung, Oberstr. 113.

Herren-Confection.

Verkauf nur gegen Baar zu streng festen, allerbilligsten Preisen.

Klosterstr. 41. G. Hettlage, Düsseldorf, Klosterstr. 41.

Joppen-Anzüge zu Mk. 50, 45, 40, 36 bis Mark **8.—**	**Sommer-Paletots** zu Mk. 50, 45, 40, 35, 30 bis Mark **10.—**	**Jünglings-Anzüge** zu Mk. 30, 27, 24, 20, 18, 15 bis Mk. **7.50**	**Herren-Hosen** zu Mk. 18, 16, 15, 14, 12, 10 bis Mk. **2.50**
Jacketrock-Anzüge zu Mk. 55, 50, 45, 40 bis Mk. **20.—**	**Joppen und Westen** zu Mk. 25, 22, 20, 18, 15 bis Mk. **8.—**	**Burschen-Anzüge** zu Mk. 25, 22, 20, 18, 15, 12 bis Mk. **6.—**	**Jünglings-Hosen** zu Mk. 12, 10, 9, 8, 7, 6, 5 bis Mk. **2.—**
Gehrock-Hochzeits-Anzüge zu Mk. 60, 55, 50, 45, 40 bis Mk. **20.—**	**Joppen**, allein, zu Mk. 20, 18, 16, 12, 10 bis Mk. **5.—**	**Knaben-Anzüge** zu Mk. 24, 22, 20, 18, 15, 10 bis Mk. **2.50**	**Knie- und Leibchen-Hosen** Mk. 5, 4, 3, 2.50, 2, 1.75 bis Mk. **1.—**

Elegante Anfertigung nach Maaß. | **Communikanten- und Confirmanden-Anzüge** Größte Auswahl — Billigste Preise — schon von Mk. 10.— bis 36.— | **Jagd-, Sport-Livréen.**

Rud. van Endert,
Neuss.

Großer Verkauf
sämmtlicher
durch Feuer und Wasser ***leicht*** beschädigten Waaren.

Ferner gelangen, um damit zu räumen, alle Artikel meiner Engros-Abtheilung, welche infolge des Brandes wegen zu später Lieferung nicht angenommen worden sind, zu

enorm billigen Preisen

in den Detail-Verkauf.

Lagerbesuch unbedingt lohnend!

Der Verkauf findet im Zeughause statt.

Die Preise verstehen sich gegen Cassa.

Empehle allen Hausfrauen
„Lessive Phénix“, das beste Waschmittel der Welt.
A. G. Scharff, Neuss, Büchel.

Californische Pflaumen.

Auf das engl. Pfd.	30	40	Stück per	½	Ko.	**70**	Pfg.
„ „ „ „	40	50	„	„	„	**50**	„
„ „ „ „	60	70	„	„	„	**38**	„
„ „ „ „	70	80	„	„	„	**33**	„
„ „ „ „	80	90	„	„	„	**29**	„

Türkische Pflaumen.

Auf das deutsche Pfd.	80	85	Stück pr.	½	Ko.	**28**	Pfg.
„ „ „ „	95	100	„	„	„	**25**	„
„ „ „ „	110	120	„	„	„	**21**	„

Aprikosen.

Extra Fancy Campbell per ½ Ko. **80** Pfg.
Ich bemerke, daß diese hochfeine Frucht selten vorkommt; **jede einzelne Frucht** ist ausgesucht, groß und sehr fein im Geschmack.
Fancy Moorparks, hochfeine gewählte Frucht, per ½ Ko. **70** Pfg.
Choice Auroro, feine Qualität, per ½ Ko. **50** Pfg.

Birnen.

Feinste halbe Stücke, hell, per ½ Ko. **70** Pfg.
„ „ „ „ „ ½ „ **50** „

Aepfel.

Bohräpfel	per ½ Ko.	**50**	Pfg.
Ringäpfel, feinste weiße	„ ½ „	**57**	„
dto. in der Farbe etwas abweichend	per Pfd.	**48**	„
Schnittäpfel, feinste helle,	„ „	**35**	„
dto. gute neue,	„ „	**30**	„

Gustav Jürgens,
Düsseldorf: Burgplatz 18, Friedrichstr. 107.
Gerresheim: Bahn- u. Louisenstr.-Ecke.

Verding.

Die Arbeiten und Lieferungen zum Aufbau der **vier Flankierthürme** um den Vierungsthurm der **St. Quirinus-Pfarrkirche** hierselbst sollen im Wege schriftlichen Anerbietens vergeben werden.

Unternehmungslustige wollen ihre Offerten mit der Aufschrift: **„Münsterkirche zu Neuß“** bis zum **7. Mai d. J.**, Abends, an die Adresse des Unterzeichneten einreichen.

Plan, Detailzeichnungen, Kostenanschläge und Bedingungen liegen bei dem **Regierungsbaumeister Jul. Busch** hierselbst in den Bureaustunden zur Einsicht offen.

Neuß, den 19. April 1898.

Der Kirchenvorstand der Hauptpfarre zum hl. Quirinus.
A. A.:
Harff, Oberpfarrer.



Eben eingetroffen:
das Neueste in Spazierstöcken,
ferner feine Lederwaaren,
als: **Reisetaschen, Portemonaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen** usw.
Alle Toiletteartikel
in größter Auswahl, welche zur gefl. Abnahme empfiehlt
Füchel 23, W. J. Richen, Füchel 23.

Unser Colonialwaaren-Engros-Geschäft *verlegten* wir in unsere neuerbauten Geschäftsräume

Kapitelstr. Nr. 55/57.

Neuss, den 20. April 1898.

Willems & Bremm.



Reparaturwerkstelle sämmtl. Musikinstrumente.
Friedrich Westphal,
Instrumentenmacher,
Neuß, Quirinstraße 15.

Kauft *Nadorffs Tabacke.*
Erhältlich bei:
Jos. Lück jr., Oberstraße,
Jos. Urbach, Oberstraße,
Peter Spelter, Oberstraße,
Franz Pielsticker, Niederstraße,
Mich. Bossen Nchf., Niederwallstr.,
Jos. Urbach, Bergheimerstraße.

Schöne **Bienenstöcke** sowie reiner **Honig** billig zu verkaufen.
Näheres bei **F. Kreuels**, Büderich bei Neuß.

„Im Römer,“
Station der allgemeinen Radfahrer-Union.
Von heute ab:
Dortmunder Löwenbräu!
Mai-Bowle.

Chilisalpeter,
grobe **Weizenkleie**, feinstes **Kaiser-, Vorschuß-** u. **Futtermehl**
billigst vom Lager bei
Gust. Kottmann, Grevenbroich.
Bei Entnahme in meinen Artikeln zahle für Getreide höchste Preise.

Per sofort fleißige und ordentliche **Mädchen** gesucht.
Piets' Stockhausen,
Toiletteseifenfabrik.